

Protokoll der Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am 15.4.2007 um 14.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus in Ittlingen



HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

**Dorfentwicklung
mit indischen Dalits**

Asbacher Str. 4
74 921 Helmstadt-Bargen
Tel: 07263 / 20077
e-Mail: hzsh@cards-indien.de
www.hzsh-cards.de

Tagesordnungspunkte:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende | 6. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Bericht von der Vereinsreise zu CARDS | 7. Aussprache zu den Berichten |
| 3. Neues aus Indien | 8. Entlastung des Vorstands |
| - Kaffeepause - | 9. Aktivitäten 2007 |
| 4. Bericht des Vorstands | 10. Verschiedenes |
| 5. Kassenbericht | |

Leitung der Versammlung: Dieter Eitel
anwesend 30 Mitglieder und 11 Gäste

Schriftführerin: Margit Nitsche

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende. Steffi König begrüßt die Anwesenden, vor allem Nicht-Mitglieder, die gekommen sind, um den Bericht der Reisegruppe zu hören. Steffi König überbringt Grüße aus Indien. Sie dankt den Curry- und Kuchenspendern.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2006 reiste eine bunt gemischte Gruppe von Vereinsmitgliedern und Interessierten Ende Dezember nach Indien, um in 14 Tagen einen Eindruck von der Arbeit und den Projekten von CARDS zu bekommen. Der Reisebericht wurde an den Anfang der Tagesordnung gestellt, um auch Nicht-Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, etwas über CARDS zu erfahren.

2. Bericht von der Vereinsreise zu CARDS.

Mit eindrücklichen Fotos berichten Margit und Rainer Nitsche über die Vereinsreise.

3. Neues aus Indien – Neue Projekte

3.1. Xaver Huber berichtet über die **Dalit Mahila Supermarkets** (DMS - Dalit Frauen Supermarkt): Die DMS wurden entwickelt, um die Position der Dalits im Wirtschaftskreislauf zu verbessern. Auch wenn Dalits nicht viel Geld zur Verfügung haben, haben sie mit ihrem hohen Bevölkerungsanteil im Handel eine Bedeutung. In der Regel sind sie aber lediglich Konsumenten, eingekauft wird bei Nicht-Dalits. RCOs, die Regionalleiter der Bala Bata Schulen hatten die Idee, Dinge des täglichen Bedarfs en gros billiger einzukaufen und sie dann günstig an die Mütter der Bala Bata Kinder zu verkaufen und dabei einen kleinen Kredit zu gewähren. 5 Frauen, nur solche, die ihre Kinder in die Bala Bata Schule schicken, bilden eine Einkaufsgemeinschaft, ähnlich wie die Spargruppen. Jede Frau erhält für den Einkauf (1x im Monat) einen Kredit über 375 Rupien (€ 6,50), der wöchentlich in 3 Raten zurückbezahlt wird. Die RCOs kaufen ein und stellen für jede Familie eine Tragetasche mit gleichem Inhalt zusammen, die von den DOs (Bala Bata Lehrern) an die Familien geliefert werden. Die Familien teilen sich den Vorrat so ein, dass er für einen Monat ausreicht.

Die Frauen bezahlen 375 Rupien für das Paket, das im Einzelhandel 402 Rupien kosten würde, das aber von CARDS für 345 Rupien eingekauft wird. Nach Abzug der Kosten verbleiben für CARDS etwa 5 Rupien, die Frauen sparen 27 Rupien pro Paket.

Ein Paket enthält die folgenden Artikel:

Artikel	Menge	EK-Preis	VK-Preis	EH-Preis
Linsen	2 kg	53,00	56,00	64,00
Pflanzenöl	2 ltr.	123,00	129,00	140,00
Tamarinde	200 g	14,50	16,50	17,00
Nudeln	500 g	15,00	18,00	19,00
Erdnüsse	500 g	22,00	23,50	26,00
Curry-Gewürze	250 g	12,00	13,50	15,00
Tee-Pulver	100 g	8,60	9,75	10,00
Kokos-Öl	200 g	19,25	23,50	24,00
Seife	200 g	24,00	27,50	28,00
Waschseife	250 g	16,50	17,50	18,00
Waschpulver	500 g	24,00	25,75	26,00
Zahncreme	40 g	9,15	9,75	10,00
Haarshampoo	5 Päck.	4,00	4,75	5,00
Summe		345,00	375,00	402,00

Dabei fehlt das Wichtigste, Reis, wegen des Transportproblems. Die Möglichkeiten, auch Reis zu liefern, werden untersucht.

Zur Zeit nehmen 1.000 Frauen aus dem Guntur-Distrikt an dem Programm teil. Eine Erweiterung auf 5.000 Frauen, weiterhin ausschließlich im Guntur-Distrikt, ist geplant.

Xaver Huber hat auf der Indienreise im Januar an zwei Orten mit den Frauen diskutiert. Sie begrüßen das Programm sehr, außer dem Preisvorteil loben sie die bessere Qualität der Produkte. Der Preisvorteil sei in der Praxis noch größer, weil sie beim Kauf von Kleinmengen wie z.B. 100 ml Öl wesentlich höhere Preise als bei der Liter-Packung zahlen. Auch bei den erhaltenen Mengen würden sie manchmal übervorteilt. Beim Kauf der Waren fühlten sie sich wie Bessergestellte, die größere Mengen auf einmal kaufen können. Durch den entfallenden täglichen Einkauf werde viel Zeit gespart, auch für die Kinder, die zum Einkaufen geschickt werden.

In einem der beiden Orte, in dem die wirtschaftliche Lage besser war, sagten fast alle Frauen, sie hätten ein Sparsbuch bei der Bank und wollten wieder Spargruppen bilden, wie früher mit einer anderen Organisation, mit der es aber nicht funktioniert hat. Für die Ausweitung des Programms braucht man eine andere Organisationsform und größere Transportkapazitäten. Dafür wird derzeit ein Konzept erarbeitet. Bei größeren Einkaufsmengen und einer durchdachten Verteilung der Ware sollten niedrigere Einkaufspreise und geringere Kosten möglich sein. Ziel wäre dann, mit dem Überschuss die Bala Bata Schulen ganz oder zum Teil zu finanzieren. Die Mittel für die bestehenden Bala Bata Schulen könnten dann für neue Bala Bata Schulen oder auch für andere Projekte von CARDS verwendet werden.

Steffi König berichtet über 2 weitere Projektvorschläge von CARDS, die in den Projektplan 2007 aufgenommen wurden.

3.2. Büroausstattung und Organisation: Das Büro von CARDS bedarf einer grundlegenden Modernisierung, der Stromgenerator ist mittlerweile über 14 Jahre alt und wurde bei einer Inspektion wegen zu hoher Umweltbelastung und Lärms beanstandet. Ebenso benötigt CARDS einen neuen Kopierer, denn Kopien außerhalb sind um ein Vielfaches teurer. Die Modernisierung umfasst außerdem 2 neue Computer, 1 Laserdrucker, 1 Tageslichtprojektor sowie eine Aufstockung der CARDS Bücherei. Auch Stühle und Tische werden benötigt.

Die beantragten Geräte etc. dienen der Organisation der Colleges, der Bala Batas und der allgemeinen Arbeit von CARDS. (Projektwert: ca. 15.555 Euro)

3.3. Bala Hita Kinderarbeiter-Schulen: Durch einen Kompromiss mit der indischen Regierung erhält CARDS weiterhin staatliche Förderung für die Fortführung der Bala Hita Schulen. Von den ehemals 5 Bala Hita Schulen, die den Kindern 1 warmes Essen und Unterricht geboten haben, wird CARDS die Kinder in Zukunft im Gebäude des Child Rights Advocay Centre (CRAC) zusammenfassen und möchte mit unserer Hilfe ein Internat für 50 ehem. Kinderarbeiter der 4. bis

5. Klasse (Alter von 9-11 Jahren) eröffnen. Hintergrund ist, dass viele Eltern ihre Kinder oft ab diesem Alter wieder mit zur Arbeit nehmen, da die Kinder in der Kalkfabrik dann mehr Geld verdienen. Staatliche Internate beginnen erst ab der 6. Klasse. CARDS möchte die Kinder der 4. und 5. Klasse ganztägig fördern, damit sie dann auf ein staatliches Internat gehen können und so aus dem Kreislauf der Kinderarbeit ausbrechen können.

In dem Internat sollen 50 Kinder pro Jahr untergebracht werden. Die indische Regierung wird das Internat mit ca. 4.000 Euro pro Jahr fördern (Mittagessen, Stipendien, Miete, Wasser- und Stromkosten). Für das Inventar des Internates, wie z. B. die Betten und Bettzubehör, das Frühstück und Abendessen und Betreuung benötigt CARDS ca. 10.500 Euro pro Jahr.

4. Bericht des Vorstandes

4.1. Höhepunkte des Besuches der Kulturgruppe von CARDS Juni/Juli 2006

Ria Paulus bedankt sich bei allen, die durch ihre Mitarbeit beigetragen haben, dass dieser Besuch möglich war, beim Besuchsteam Margit, Maria und Richard Nitsche, Sabine Hans, Michael, Jessica Paulus, Brigitte Krahe, Eckard Horsch, Steffi König, Peter Moser, Gisela Martens, Dieter Gläser und der evangelischen Bezirksjugend Sinsheim, die für die gesamte Zeit einen Bus zur Verfügung gestellt hat. Familie Johannes Horsch und Eva Kern-Horsch haben mit großer Gastfreundlichkeit eine ganze Wohnung in ihrem Haus für die Besucher zur Verfügung gestellt.

1 ½ Tage verbrachten die Besucher jeweils zu zweit in Gastfamilien, bei Brigitte und Hans-Eckard Bucher aus Bad Rappenau-Heinsheim, Familie Moser Heidelberg-Boxberg, Familie Nitsche Helmstadt, Rudi und Käthe Lindenthal Ehrstädt. Es wurden verschiedene Schulen, wie die Grundschule in Obergimpfern, die Waldparkschule Heidelberg-Boxberg, die Hauptschule in Helmstadt, der ev. Kindergarten in Bad Rappenau (Gartenstraße) und der Waldkindergarten in Heidelberg Handschuhshaus besucht, sowie die Kirchengemeinden in Welzheim, Neckargartach und Gerstetten. Die Gruppe nahm an verschiedenen Gottesdiensten teil usw.

Alles in allem war dieser Besuch ein Erfolg. Es wurden viele Menschen erreicht und ihnen ein Bild vom Leben der Dalits in Indien und der Arbeit von CARDS vermittelt.

Die Vorbereitung eines Besuches ist immer eine große Aufgabe, die einen hohen Zeitaufwand erfordert, bis alle Termine abgestimmt sind, eine Unterkunft gefunden und die Verpflegung gewährleistet ist. Man braucht ein Fahrzeug für die Gruppe, Begleiter zu den Terminen und Betreuung in der Unterkunft. 2008 wird wieder eine CARDS-Gruppe eingeladen. Mit den Worten: „Wir freuen uns schon jetzt auf den Moment, wenn das Programm steht, alles organisiert ist und unsere Gäste da sind: wieder zwei Wochen Ausnahmezustand, einander kennen lernen, voneinander Neues erfahren, voneinander lernen, über den eigenen Tellerrand schauen, miteinander lachen und zusammen Zeit verbringen.“ schließt Ria Paulus ihren Bericht.

4.1.2. Besuch der Gruppe auf dem Boxberg. Peter Moser berichtet, dass die indische Gruppe gleich am ersten Tag ihres Besuchs in Heidelberg auf dem Markt der Möglichkeiten einen Auftritt auf der großen Bühne hatte. Bei einem Empfang der Stadt Heidelberg wurde die Gruppe von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner begrüßt.

Auf dem Boxberg wurde die Waldparkschule besucht. Für die Grund- und Hauptschule fand jeweils ein Auftritt statt. Es wurde ein Scheck über 5.350 € überreicht, die bei einem Sponsorenlauf gesammelt worden waren. Auch in diesem Jahr ist am 16. Mai wieder ein Sponsorenlauf geplant. Mittagessen gab es im Seniorenzentrum Louise-Ebert-Haus, nachmittags war die Gruppe von Pfarrer Müßig ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Die Inder traten mit ihrem Programm auf und konnten das Gemeindeleben kennen lernen.

Am 22.04.07 findet auf dem Boxberg ein Familiengottesdienst statt. Im Mittelpunkt steht das Waisenhaus.

4.1.3. Vereinsfest. Brigitte Krahe berichtet vom Höhepunkt des vergangenen Jahres, dem Jubiläumsfest am 16. Juli in Ehrstädt, das bei sehr gutem Wetter mit Beteiligung der Gruppe von CARDS stattfand. Das Fest begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die indische Gruppe trat mit ihrem Theaterprogramm und Tänzen auf, es wurden verschiedene Workshops, wie Sari wickeln, HennaTattoos und Trommeln angeboten. Da der Tanzworkshop mit Brigitte Bucher aus technischen Gründen nicht zustande kam, wird angeregt, beim nächsten Besuch aus Indien, einen Tanzabend mit der Gruppe zu veranstalten.

Arnold Paulus gab bei einer Diashow einen historischen Rückblick. Bei einer Fotoausstellung zeigte Richard Nitsche Fotos von seinem Indien-Aufenthalt. Alles in allem war es ein sehr schönes, buntes Fest mit einem Erlös von 2.023 €

Brigitte Krahe dankt allen Helfer, besonders Herrn und Frau Eckert, Pfarrer Peter, dem Kinderchor „Liedernest“, der Chorgemeinschaft Ehrstädt-Hasselbach und den Ehrstädter Landfrauen. Grußworte wurden gehalten von Dekan Scheffel, Bürgermeister Geinert und Prof. P. Ranjan Babu, der mit seinem Enkel extra zum Fest angereist war. Seine Frau, Dr. Swarnalatha Devi, war als Begleitperson mit der Gruppe gekommen. Ebenfalls anwesend war der ehemalige Oberbürgermeister von Sinsheim, Herr Siebert.

4.2. Weitere Vereinsaktivitäten 2006

4.2.1. Steffi König berichtet über die Teilnahme am **Seminar in Bad Boll** mit dem Titel: "Indien, der erwachende Elefant?" Indien als kommende Wirtschafts- und Großmacht mit einem Wachstum von 6 - 8% und einer wachsenden, gut verdienenden Mittelschicht.

4.2.2. Beim **Vamos-Tag** des katholischen Dekanats Mosbach unter dem Motto: „Bildung schenkt Hoffnung“ wurde zusammen mit dem Mosbacher Verein indisches Essen angeboten und über die Bala Hita Schulen berichtet. Der Erlös betrug insgesamt 10.200 €, davon bekam unser Verein 3.400 €

4.2.3. Im Dezember fand wieder der **Weihnachtsmarkt in Eppingen** statt. Der Erlös erbrachte 750 €. Steffi König dankt den Bäckerinnen und Bastlerinnen.

4.2.4. Wie beim letzten Vereinsseminar beschlossen, wurde ein **AK Schulpartnerschaften** gegründet, der sich bisher einmal getroffen hat. Es wurde ein Konzept und ein Fragenkatalog an CARDS ausgearbeitet. Bei ihrem Besuch haben Margit und Xaver die offenen Fragen mit Babu und Sunny besprochen.

Xaver Huber hat sich bereit erklärt, Kontakt zum Koordinator bei CARDS zu halten und Infos/Fotos etc. weiter zu geben. Er übersetzt Texte und arbeitet neue Infos aus. Die Kontakte zu den Schulen halten jeweils Vorstands- und Vereinsmitglieder, je nach regionalem Bezug. Es werden Hilfestellungen für die praktische Arbeit zusammengestellt, z.B. Fotos, Power Point Präsentationen, Praxismappen und eine Infokiste. Ein Faltblatt ist in Arbeit.

4.2.4.1. Um auf die künftigen Schulpartnerschaften besser vorbereitet zu sein, wurde Kontakt mit der **Karl-Kübel-Stiftung** für Kind und Familie in Bensheim/Bergstraße aufgenommen.

Die Karl-Kübel-Stiftung wurde von Karl Kübel gegründet, der 1972 die 3K Möbelwerke verkaufte und das gesamte Erwerbs- und den größten Teil seines Privatvermögens (72 Mio. DM) der Stiftung schenkte. Neben vielen anderen Schwerpunkten der Stiftung hauptsächlich im Bildungsbereich für Familien, engagiert sie sich seit 1985 im Bereich Entwicklungszusammenarbeit mit Indien. Die K-K-Stiftung verfügt über einen großen Bestand an Lehrmaterialien über Indien, die ausgeliehen und in Schulen eingesetzt werden können.

Ein Schwerpunkt unseres nächsten Seminars im Frühjahr 2008 wird das Thema Schulpartnerschaften sein, Frau Tietz von der K-K-Stiftung wird uns dabei als Referentin unterstützen.

4.2.5. AK Aktionen: Beim letzten Seminar wurde auch über das Thema Feste und Aktionen diskutiert. Ria Paulus und Olaf Schwander haben sich bereit erklärt, in einem neuen AK Aktionen ein neues Konzept für unsere künftigen Aktionen bei Festen und anderen Veranstaltungen insbesondere in Sinsheim zu diskutieren und zu entwickeln. Es werden noch Mitglieder gesucht, die an diesem neuen Konzept mitarbeiten möchten!

5. Kassenbericht: Siegfried Funk legt die Jahresabrechnung für 2006 mit Erläuterungen vor.

Dieter Eitel erklärt, warum unser Verein kein Spendensiegel hat. Das Spendensiegel des Deutschen Sozialinstituts für soziale Fragen (DZI) gilt als Garantie für seriöse Spendenwerbung. Aufgrund der hohen Kosten für eine einmalige Erstantragsgebühr von 1.000.- €, sowie zusätzlich jährlich 500 € wurde beschlossen, das Spendensiegel nicht zu beantragen.

6. Bericht der Kassenprüfer Eckard Horsch und Xaver Huber

Xaver Huber erklärt, dass die Buchhaltung wie gewohnt in Ordnung ist. Er dankt Siegfried für seine Arbeit und befürwortet die Entlastung des Kassiers.

7. Aussprache zu den Berichten

8. Entlastung des Vorstandes: Rainer Nitsche beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wurde bei 2 Enthaltungen einstimmig entlastet. Steffi König dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Wahl der Kassenprüfer. Eckard Horsch und Xaver Huber sind bereit dieses Amt weiterhin zu übernehmen und werden einstimmig gewählt.

9. Aktivitäten 2007

9.1. Kirchentag. Margit Nitsche berichtet über die Beteiligung beim Kirchentag in Köln vom 6.-10. Juni 2007. Gemeinsam mit der „Dalit Solidarität in Deutschland“, der „Evangelischen Studentengemeinde Frankfurt“ und anderen Indiengruppen wird auf dem Markt der Möglichkeiten ein „indisches Dorf“ aufgebaut. Ziel ist es, Indien und die Lebensbedingungen der Dalits, Adivasi und untersten Kasten am Rande der indischen Gesellschaft durch Aktionen ein Stück weit „erlebbar“ zu machen.

Der Kirchentag steht unter dem Motto: „Lebendig und kräftig und schärfer“ (Hebr. 4,12), einem Ausschnitt aus dem Satz: „Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und hindurchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist.“

Margit Nitsche setzte das Motto in Bezug zu den Zielen unseres Vereins: Lebendige Partnerschaft mit indischen Dalits – Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg, gemeinsam in Aktion. Gemeinsam Kräfte entwickeln – Hilfe zur Selbsthilfe. Schärfer – Ungerechtigkeit sichtbar machen, Kampf für Gerechtigkeit und Menschenwürde. Dalit is dignified – Dalits sind würdevoll.

Unser Schwerpunkt ist „Kinderarbeit - Schulen – Bildung“. Es sind Aktionen für die "Zuschauer" geplant, z.B. einen Korb voll Steine über eine gewisse Strecke zu tragen. Es werden symbolisch Steine (gegen Spende) verkauft. Jeder Stein, der verkauft wird, erleichtert die Last der Kinder. Wenn der Korb leer wird und die Kasse voll, können mehr Kinder in die Schule gehen. Weitere Aktionen sind in Planung.

9.2. Feste und Veranstaltungen. Steffi König berichtet, dass die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen von den Ergebnissen des AK Aktionen abhängt. Eine Teilnahme beim Sinsheimer Stadtfest ist fraglich, da der Aufwand im Vergleich zum Nutzen immer sehr groß war. Möglich wäre eine Beteiligung bei den Veranstaltungen der Agenda-Gruppe Sinsheim „Internationales Frühstück“ (17.06.07) und „Fest der Kulturen“ (20.10.07).

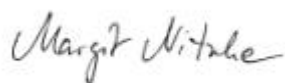
Sicher ist dagegen die Beteiligung beim **Benefizkonzert des Gospelchors** Sinsheim zugunsten von CARDS am 4.11.2007 in Ittlingen, anlässlich des Ittlinger Kirchenjubiläums.

10. Verschiedenes

10.1. Vorausschau 2008: Steffi König berichtet, dass das nächste **Vereins-Seminar 2008** vom 9.–10. Februar 2008 in der Bauernschule Neckarelz stattfinden wird.

2008 wird wieder eine **Kulturgruppe von CARDS** zu Besuch sein. Ein Termin steht bereits fest. Am **Samstag, dem 12.07.2008** hat die Gruppe einen Auftritt bei einer Andacht in der „Kirche im Quadrat“, dem Pavillon der evang. und kath. Gemeinde bei der Landesgartenschau Bad Rappenau.

Zum Abschluss stellt Steffi König fest, dass die Umstellung des Programms der Mitgliederversammlung sich als positiv erwiesen hat. Zum Essen und zum Vortrag waren auch einige interessierte Nicht-Mitglieder gekommen. Die MV endet gegen 17.40 Uhr.



Margit Nitsche
Schriftführerin

Helmstadt, 20.04.07